

## WEITERE SEMINARE UND WORKSHOPS DES INTERDISZIPLINÄREN STUDIEN- PROGRAMMS »VIELFALT DER WISSENSFORMEN«

### Open Science

Dr. Cornelia Weber zusammen mit Dr. Katrin Vohland  
und Dr. Maïke Weißpflug

Mi 14–16 Uhr | Dorotheenstraße 24, R. 2.402

### Moorwandel: Storytelling für den Spreewald

Anne Dombrowski, Dr. Bettina König, Anett Kuntosch,  
Prof. Myriel Milicevic, Dr. Alexandra Toland und Lukas Wortmann

Do 12–14 Uhr | Hausvogteiplatz 5–7, R. 0323-26

### Das Designobjekt in der Zeit des Staatlichen Bauhauses Zur Kulturtheorie eines modernen Entwurfsparadigmas

Tiago da Costa e Silva

Do 14–16 Uhr | Hausvogteiplatz 5–7, R. 0203

### Zur Kulturgeschichte des Studierens

Dr. Karrin Klinger

Do 14–16 Uhr | Georgenstraße 47, R. 4.30

### The History of Medicine of the Global Subaltern

Dr. Edna Bonhomme

Fr 10–12 Uhr | Hausvogteiplatz 5–7, R. 0203

### Hair

Kelly Lloyd

Blockveranstaltung | Hausvogteiplatz 5–7, R. 0203

### Fiktionale Evidenz? Zur Frage des Zusammenhangs von Wissensproduktion und Gestaltung

Eine Einführung am Beispiel der Morphologie

Kathrin M. Amelung und Prof. Dr. John Nyakatura

Blockveranstaltung | Philippstraße 12/13



Gestaltung: bestbefore / Lissapour / Figur: Tanaka Juuroh

# VIELFALT DER WISSENSFORMEN

Weitere Informationen zum Studienprogramm  
und zu den Lehrveranstaltungen unter:  
<https://hu.berlin/VdW>

### Kontakt:

Humboldt-Universität zu Berlin  
bologna.lab

»Vielfalt der Wissensformen«

Birgit Lettmann

Hausvogteiplatz 5–7

10117 Berlin

Fon: 030/2093-70821

[vielfaltderwissensformen@hu-berlin.de](mailto:vielfaltderwissensformen@hu-berlin.de)

Lehrveranstaltungen des  
interdisziplinären  
Studienprogramms  
Sommersemester 2018



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

<https://hu.berlin/VdW>

## WAS ES WILL

Wissen(schaft)sgeschichte am konkreten Objekt erfahrbar machen und Interdisziplinarität in der Praxis betreiben

## WAS ES KANN

Verständnis für andere Fächerkulturen vertiefen und neue Denkwege über Fächergrenzen hinaus aufzeigen

## WAS ES BRAUCHT

Neugier auf kreativen Umgang mit verschiedenen Wissensformen und Offenheit, sich in fachfremdes Wissen einzudenken

Angewandte Interdisziplinarität mit kritischer Selbstbeobachtung – so funktioniert Lernen in den Seminaren von »Vielfalt der Wissensformen«. Als Studium generale 2.0 schlägt das Studienprogramm eine Brücke zwischen den Fächerkulturen und bringt Studierende aus Geistes-, Sozial- und Naturwissenschaften miteinander in Dialog. Die Lehrveranstaltungen bieten Studierenden einen Freiraum, um Wissens- und Wissenschaftsgeschichte am konkreten Objekt und praktisch zu beleuchten. Vermeintlich gesichertes Wissen erscheint in neuem Licht, kreatives Denken kann sich entfalten und ungewohnte Herangehensweisen werden entwickelt. Im Zentrum stehen dabei Wissensobjekte, wie zum Beispiel das Meer, Haare oder das Designobjekt. Solche konkreten Objekte sind in besonderer Weise geeignet, Übergänge, Verbindungen und Grenzen zwischen den ausdifferenzierten Wissenschaftskulturen zu veranschaulichen und zu erforschen.

## MEERE

Im Sommersemester 2018 liegt der Schwerpunkt im interdisziplinären Studienprogramm »Vielfalt der Wissensformen« auf Meeren. Der Gastprofessor Prof. Dr. Wilko Graf von Hardenberg bietet in diesem Themenfeld eine Vorlesung, drei Seminare sowie einen Workshop an. In seiner Vorlesung gibt er einen Überblick über die Wissen- und Umweltgeschichte des Meeres in der Moderne. Seine Seminare reichen von der Frage nach den Parallelen in der Entwicklung von Meeresbiologie als Wissenschaft und anthropogener Umweltveränderung der Meere über die Betrachtung von Küstengebieten und deren Wahrnehmung in Kartographie, Wissenschaft und Kunst bis hin zur Analyse der Darstellung der Tiefsee in Wissenschaft und Kunst. In seinem Workshop rückt das Museum für Meereskunde in den Fokus.

## VORLESUNG

### DAS MEER IN DER MODERNE ZUR WISSENS- UND UMWELTGESCHICHTE EINES GLOBALEN RAUMES

Prof. Dr. Wilko Graf von Hardenberg | Do 14–16 Uhr | Unter den Linden 6, R.1072

Im 19. Jahrhundert, als die Ozeane Instrument und Medium des Globalisierungsprozesses wurden, entdeckte man das Meer auch als epistemisches Objekt. In jüngster Zeit haben die Debatten über die anthropogenen Umweltveränderungen ein weiteres Anwachsen der Meeresstudien ausgelöst. Die Ozeane sind aber nicht nur Analyseobjekte, sondern auch Räume der Interaktion zwischen Mensch und Natur, die ganzheitlich beobachtet werden sollten. Um die heutigen Anforderungen an den Erhalt der Ozeane mit deren historischer Dimension zu verbinden, adoptiert die Vorlesung daher neben einer wissenschaftshistorischen Perspektive auch den Blickwinkel der Umweltgeschichte.

## SEMINARE UND WORKSHOPS

### LEBENSSELTEN MEERESBIOLOGIE IM ANTHROPOZÄN

Prof. Dr. Wilko Graf von Hardenberg | Mi 14–16 Uhr  
Hausvogteiplatz 5–7, R. 0203

Das Zeitalter des Menschen, das sogenannte »Anthropozän«, hinterlässt seine Spuren auf den Weltmeeren, indem es ihre Biodiversität radikal reduziert. In diesem Seminar wird die parallele Entwicklung der Meeresbiologie als Wissenschaft und der anthropogenen Umweltveränderung der Meere erforscht. Ziel ist es, einen historischen Ansatz mit einem besseren Verständnis der aktuellen Debatten in der Meereswissenschaft und der Meerenserhaltung zu verbinden.

### DIE TIEFSEE IN WISSENSCHAFT UND FIKTION

Prof. Dr. Wilko Graf von Hardenberg | Mi 16–18 Uhr  
Hausvogteiplatz 5–7, R. 0203

Die Alterität der Ozeane ist am extremsten in der Tiefe. Die Tiefsee, die 95% des Lebensraumes der Erde umfasst, ist weitestgehend unerforscht und wird oft wie ein anderer Planet dargestellt. Das Hauptinteresse dieses Seminars besteht darin zu analysieren, wie sich die Darstellung der Tiefsee in Wissenschaft und Kunst im Laufe der Zeit geändert hat. Besondere Beachtung kommt dabei den Wechselwirkungen zwischen Science-Fiction und Tiefsee-Erkundung zu.

### ZWISCHEN LAND UND MEER KÜSTEN, MESSUNGEN, DARSTELLUNGEN

Prof. Dr. Wilko Graf von Hardenberg | Do 16–18 Uhr  
Hausvogteiplatz 5–7, R. 0203

Küsten sind Schnittstellen. Als solche sind sie seit jeher die erste Umgebung der Interaktion der Menschen mit dem Meer. Sie sind aber wegen der Gezeiten (und, heutzutage, des Meeresspiegelanstiegs) auch beständig im Wandel. Es ist deshalb nicht immer einfach zu definieren, was Land und was Meer ist. Im Rahmen des Seminars werden die modernen Entwicklungen der Wahrnehmung von Küstengebieten in Kartographie, Wissenschaft und Kunst analysiert.

### AUSSTELLUNG DER SIEBEN MEERE

Prof. Dr. Wilko Graf von Hardenberg | Blockseminar  
Hausvogteiplatz 5–7, R. 0203

Das Museum für Meereskunde entstand Anfang des 20. Jahrhunderts als Institut der Universität zu Berlin und bestand bis zum Zweiten Weltkrieg. Der Workshop lädt die Studierenden dazu ein, die Geschichte des Museums kritisch zu analysieren und Vorschläge zu machen, wie ein modernes transdisziplinäres Meeresmuseum aussehen könnte. Die gemeinsame Arbeit soll dazu dienen, diese Vorschläge als digitale Ausstellung zu verwirklichen.